

## Vorwort

Der vorliegende Band 31 (2023) des *Jahrbuchs für Recht und Ethik/Annual Review of Law and Ethics (JRE/ARLE)* befasst sich in seinem Teil A. mit dem Themenschwerpunkt „Ziviler Ungehorsam – Civil Disobedience“. Die Herausgeber des Jahrbuchs sind den renommierten Kolleginnen und Kollegen sowie den mitwirkenden Nachwuchswissenschaftlern/innen sehr dankbar für ihre Beteiligung an dieser Veröffentlichung, die ein erneut aktuell gewordenes Thema aufgreift. Für die Auswahl dieser Wissenschaftler/innen war federführend Herr *Robert Brockhaus* zuständig, dessen an der Europa-Universität Viadrina erstellte Dissertationsschrift zu einem nahe verwandten Thema im vorigen Jahr erschienen ist.<sup>1</sup> Er führt deshalb auch zu Beginn des Teils A. in die diesjährige Schwerpunktthematik des Jahrbuchs ein.

Zwei Beiträge befassen sich im Teil B. des Jahrbuchs mit Problemen der Juristischen Argumentationslehre. In Teil C. des Jahrbuchs geht es in zwei weiteren Beiträgen um Fragen, die sich auf Kants Rechts- und Morallehre beziehen. Im „Diskussionsforum“, der abschließenden Rubrik des Jahrbuchs, wird aus medizinethischer Sicht die Frage erörtert, ob das Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche zu Recht vom Bundesverfassungsgericht annulliert wurde.

Im Übrigen danken wir für die Anfertigung der Register dieses Jahrbuchbandes sehr Herrn *Ben Schmidt*, Mitarbeiter des Lehrstuhls für Strafrecht und Strafprozessrecht, Medizinrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Heidelberg. Herzlicher Dank gebührt auch Frau *Regine Schädlich* im Verlag Duncker & Humblot (Berlin) für die Betreuung bei der Drucklegung.

Internetseiten, die über die bereits erschienenen Bände des *Jahrbuchs für Recht und Ethik* informieren, finden sich unter folgender Adresse:

**<https://www.duncker-humblot.de/jre>**

Dort werden auch Bestellinformationen zur Verfügung gestellt.

*Die Herausgeber*

---

<sup>1</sup> Erschienen unter dem Titel *Geheimnisschutz und Transparenz. Whistleblowing im Widerstreit strafrechtlicher Schweigepflichten und demokratischer Publizität*, Mohr Siebeck, Tübingen 2023.